

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Liegekomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auf einem stabilen Lattenrost platzieren.

Um eine optimale Stabilität und Unterstützung zu gewährleisten, wurde die Matratze nach dem Auspacken auf einen festen und stabilen Lattenrost gelegt. Dies stellt sicher, dass die Matratze keine ungewollten Verformungen aufweist und die Testbedingungen reproduzierbar bleiben.

Schritt 2: In verschiedenen Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) je 10 Minuten liegen.

Die Testperson hat sich zunächst auf den Rücken gelegt und für einen Zeitraum von 10 Minuten in dieser Position verharrt. Danach wechselte die Person auf die Seite und blieb wiederum 10 Minuten in dieser Position liegen. Schließlich wurde die Bauchlage eingenommen, in der ebenfalls 10 Minuten verweilt wurde. Dies ermöglichte eine umfassende Bewertung des Liegekomforts in unterschiedlichen Schlafpositionen.

Schritt 3: Notizen über das subjektive Empfinden der Druckverteilung und Unterstützung machen.

Während und nach den Liegephasen hat die Testperson ihre subjektiven Eindrücke bezüglich der Druckverteilung auf der Matratze und der Körperunterstützung detailliert in einem Notizbuch festgehalten. Es wurde auf eventuelle Druckstellen, unangenehme Stellen oder besonders komfortable Bereiche geachtet, um so ein vollständiges Bild der ergonomischen Eigenschaften der Matratze zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragender Komfort in allen Schlafpositionen ohne Druckstellen oder Unbehagen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson in allen drei Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) keinerlei Druckstellen oder Unbehagen wahrnimmt und einen durchgehend hohen Komfort angibt.

90 Punkte: Sehr guter Komfort mit minimalen Druckstellen in einer Position.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn in einer der drei Schlafpositionen minimale, jedoch kaum störende Druckstellen wahrgenommen werden, während der Komfort insgesamt als sehr gut beschrieben wird.

80 Punkte: Gute Unterstützung, jedoch leichte Unannehmlichkeiten in einer Position.

Die 80 Punkte werden erreicht, wenn die Matratze insgesamt eine gute Unterstützung bietet, jedoch in einer der Positionen leichte Unannehmlichkeiten auftreten, die jedoch den Schlaf nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Akzeptabler Komfort, aber merkliche Druckstellen in einer Position.

Für 70 Punkte ist erforderlich, dass der Komfort insgesamt akzeptabel ist, jedoch eine der Schlafpositionen merkliche Druckstellen aufweist, die das Wohlbefinden beeinträchtigen.

60 Punkte: Komfort in zwei Positionen gut, aber unangenehm in einer.

Die Matratze erhält 60 Punkte, wenn in zwei Schlafpositionen ein guter Komfort wahrgenommen wird, die dritte Position jedoch als unangenehm empfunden wird und somit den Gesamteindruck schmälert.

50 Punkte: Komfort nur in einer Position akzeptabel, unangenehm in den anderen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur eine der Schlafpositionen einen akzeptablen Komfort bietet, während die anderen beiden Positionen unangenehm sind und deutliche Schwächen der Matratze aufzeigen.

40 Punkte: Komfort in allen Positionen unangenehm, aber erträglich.

Für 40 Punkte muss der Komfort in allen Schlafpositionen unangenehm, jedoch für einen begrenzten Zeitraum erträglich sein. Dies weist auf eine generelle Mangelhaftigkeit der Matratze hin, die jedoch nicht vollständig unbrauchbar ist.

30 Punkte: Deutliche Unannehmlichkeiten in allen Positionen.

Bei einer Bewertung mit 30 Punkten sind in allen Schlafpositionen deutliche und störende Unannehmlichkeiten festzustellen, die den Schlaf deutlich beeinträchtigen.

20 Punkte: Sehr unangenehm in allen Positionen, kaum auszuhalten.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in allen Schlafpositionen sehr unangenehm ist und die Testperson den Liegetest nur mit großer Mühe absolvieren konnte.

10 Punkte: Extrem unangenehm, nicht nutzbar für das Schlafen.

Die niedrigste Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze als extrem unangenehm empfunden wird und für das Schlafen praktisch nicht nutzbar ist. Hierbei wird der Komfort als katastrophal beschrieben.

2. Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auf dem Lattenrost ausbreiten.

Die Matratze wurde sorgfältig auf den Lattenrost gelegt, um sicherzustellen, dass sie gleichmäßig und ohne Falten liegt. Dadurch wird gewährleistet, dass die gesamte Matratze eine stabile und ebene Unterlage bietet, die erforderlich ist, um die Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen objektiv zu bewerten.

Schritt 2: In verschiedenen Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) je 15 Minuten liegen.

Die Testperson hat nacheinander 15 Minuten auf dem Rücken, der Seite und dem Bauch gelegen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Testperson in jeder Position ausreichend Zeit hat, um sich vollständig zu entspannen und mögliche Anpassungen der Matratze an die Körperkonturen wahrzunehmen. Dieser Schritt wurde durchgeführt, um die unterschiedlichen Druckpunkte und die Anpassungsfähigkeit in jeder Schlafposition genau zu testen.

Schritt 3: Beurteilung der Anpassungsfähigkeit an die Körperkonturen in jeder Position.

Die Testperson hat in jeder der drei Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) ihre persönlichen Empfindungen und die Anpassungsfähigkeit der Matratze bewertet. Dabei wurden Aspekte wie Komfort, Unterstützung der Wirbelsäule und das Vorhandensein von Druckstellen berücksichtigt. Diese subjektiven Einschätzungen wurden notiert, um eine detaillierte Bewertung der Matratze in Bezug auf ihre Anpassungsfähigkeit zu ermöglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Anpassung in allen Schlafpositionen ohne Druckstellen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in allen getesteten Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) eine vollständige und komfortable Anpassung zeigt, ohne dass die Testperson Druckstellen oder Unwohlsein empfindet.

90 Punkte: Sehr gute Anpassung mit minimalen Druckstellen in einer Position.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine perfekte Anpassung bietet und in einer Position nur minimale, kaum bemerkbare Druckstellen auftreten.

80 Punkte: Gute Anpassung, jedoch leichte Druckstellen in einer Position.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine gute Anpassung zeigt, aber in einer Position leichte und bemerkbare Druckstellen entstehen.

70 Punkte: Akzeptable Anpassung, aber merkliche Druckstellen in einer Position.

Diese Punktzahl erhält die Matratze, wenn sie in zwei Positionen eine akzeptable Anpassung bietet, in einer Position jedoch merkliche Druckstellen und Unannehmlichkeiten verursacht.

60 Punkte: Anpassung in zwei Positionen gut, aber unangenehm in einer.

Diese Punktezahl wird vergeben, wenn die Matratze in zwei Schlafpositionen eine gute Anpassung bietet, aber in einer Position so unangenehm ist, dass es die Schlafqualität erheblich beeinträchtigt.

50 Punkte: Anpassung nur in einer Position akzeptabel, unangenehm in den anderen.

Diese Bewertung gilt, wenn die Matratze nur in einer der drei Schlafpositionen eine akzeptable Anpassung zeigt, aber in den anderen Positionen unangenehm und unbequem ist.

40 Punkte: Anpassung in allen Positionen unangenehm, aber erträglich.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Matratze in allen Positionen unangenehm ist, jedoch noch erträglich genug, um darauf liegen zu können, ohne sofortigen Schmerz.

30 Punkte: Deutliche Unannehmlichkeiten in allen Positionen.

Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Matratze in allen Schlafpositionen deutliche Unannehmlichkeiten verursacht, die das Liegen unangenehm machen und möglicherweise die Schlafqualität erheblich beeinträchtigen.

20 Punkte: Sehr unangenehm in allen Positionen, kaum auszuhalten.

Diese Punktzahl erhält die Matratze, wenn sie in allen getesteten Positionen sehr unangenehm ist, sodass die Testperson Schwierigkeiten hat, länger darauf zu liegen.

10 Punkte: Extrem unangenehm, nicht nutzbar für das Schlafen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Matratze in keiner Schlafposition angenehm ist, extrem unangenehm und als nicht nutzbar für das Schlafen eingestuft wird.

3. Atmungsaktivität

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze auf dem Lattenrost platzieren.

Die Matratze wurde vorsichtig auf einem Standard-Lattenrost positioniert, sodass eine ausreichende Luftzirkulation von unten gewährleistet wird. Dies schafft die notwendigen Bedingungen zur Bewertung der belüfteten Eigenschaften des Matratzenmaterials, indem eine realistische Umgebung simuliert wird, in der die Matratze verwendet wird. Der Lattenrost wurde sorgfältig inspiziert, um sicherzustellen, dass er keine zusätzliche Wärme speichert oder die Atmungsaktivität beeinträchtigt.

Schritt 2: Eine Stunde lang auf der Matratze liegen und nach 30 Minuten die Temperatur und Feuchtigkeit der Haut messen.

Eine Testperson legte sich für die Dauer von einer Stunde auf die Matratze, um die realen Schlafbedingungen nachzubilden. Während dieser Zeit sollte die natürliche Körperwärme der Person die Matratze durchdringen. Nach einer halben Stunde wurde die Hauttemperatur der Testperson mithilfe eines präzisen Thermometers gemessen. Diese Messergebnisse wurden sorgfältig dokumentiert, um die Dynamik der Temperatur- und Feuchtigkeitsänderungen über die Zeit zu analysieren.

Schritt 3: Bewertung der Hauttemperatur und des Feuchtigkeitsniveaus.

Die gemessenen Werte wurden systematisch aufgezeichnet und anschließend ausgewertet. Dabei wurden Temperaturniveaus der Haut genau analysiert, um ein exaktes Bild der Atmungsaktivität der Matratze zu erhalten. Die Bewertung erfolgte durch einen Vergleich der erhobenen Daten mit einem definierten Benchmarking-System, das es ermöglicht, den Grad der Atmungsaktivität des Materials objektiv zu bestimmen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Haut bleibt trocken und kühl, keine Feuchtigkeits- oder Wärmestauung.

Die Haut der Testperson bleibt während der gesamten Testdauer angenehm trocken und kühl. Es gibt keinerlei Anzeichen von Feuchtigkeit oder Wärmestau, was auf eine hervorragende Atmungsaktivität des Matratzenmaterials hinweist.

90 Punkte: Haut bleibt größtenteils trocken, minimale Wärmestauung.

Die Haut bleibt überwiegend trocken mit nur minimalen Anzeichen von Wärmeansammlung. Die geringe Wärmestauung beeinträchtigt das Komfortniveau nicht wesentlich.

80 Punkte: Leichte Feuchtigkeit, keine merkliche Wärmestauung.

Es wird eine leichte Feuchtigkeitsbildung auf der Haut festgestellt, jedoch ohne dass eine deutliche Wärmestauung bemerkbar ist. Dies deutet auf eine leicht eingeschränkte, aber noch akzeptable Atmungsaktivität hin.

70 Punkte: Deutliche Feuchtigkeit, minimale Wärmestauung.

Die Haut zeigt deutliche Anzeichen von Feuchtigkeit, jedoch ist die Wärmestauung nur minimal. Die Atmungsaktivität des Materials ist als eingeschränkt, aber nicht unzureichend zu betrachten.

60 Punkte: Haut fühlt sich feucht an, merkliche Wärmestauung.

Die Haut der Testperson fühlt sich spürbar feucht an, und es wird eine merkliche Wärmestauung festgestellt. Dies zeigt eine unzureichende Atmungsaktivität und könnte das Komfortniveau beeinträchtigen.

50 Punkte: Haut ist deutlich feucht, spürbare Wärmestauung.

Es tritt eine deutliche Feuchtigkeit auf der Haut auf, begleitet von spürbarer Wärmestauung. Die Atmungsaktivität des Materials ist stark eingeschränkt und beeinflusst das Schlafenerlebnis negativ.

40 Punkte: Haut ist sehr feucht, starke Wärmestauung.

Die Haut weist eine hohe Feuchtigkeitsbildung und eine starke Wärmestauung auf. Die Atmungsaktivität des Matratzenmaterials ist sehr unzureichend, was das Schlafen extrem unangenehm macht.

30 Punkte: Haut ist extrem feucht, unangenehme Wärmestauung.

Die Haut ist extrem feucht und es wird eine unangenehme Wärmestauung wahrgenommen. Dies weist auf eine sehr schlechte Atmungsaktivität hin, die deutlich das Komfortniveau beeinträchtigt.

20 Punkte: Haut ist nass, sehr unangenehme Wärmestauung.

Die Haut der Testperson ist nahezu nass, und die Wärmestauung ist sehr unangenehm. Die Matratzenatmungsaktivität ist extrem schlecht und nicht akzeptabel.

10 Punkte: Matratze ist nicht atmungsaktiv, Haut stark verschwitzt.

Die Matratze weist keinerlei Atmungsaktivität auf. Die Haut der Testperson ist stark verschwitzt und es entsteht ein äußerst unangenehmes Schlafklima. Die Matratze ist in dieser Hinsicht völlig unbrauchbar.

4. Geruchsentwicklung nach dem Auspacken

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratze aus der Verpackung nehmen und in einem geschlossenen Raum platzieren. Die Matratze wurde vorsichtig aus der Verpackung entnommen und in einem dafür vorgesehenen, gut belüfteten, geschlossenen Raum von etwa 20 Quadratmetern aufgestellt. Dabei wurde sichergestellt, dass die Matratze flach und gleichmäßig liegt, um eventuelle Verformungen zu vermeiden. Die Tür des Raumes wurde anschließend geschlossen, um den Raum luftdicht zu halten und eine unverfälschte Geruchsentwicklung sicherzustellen. Eine Uhrzeit wurde notiert, um den 24-Stunden-Zeitraum genau verfolgen zu können.

Schritt 2: 24 Stunden warten und regelmäßig den Raum betreten, um den Geruch zu bewerten. Über die nächsten 24 Stunden begab sich die Testperson in regelmäßigen Abständen – etwa jede Stunde – in den geschlossenen Raum. Dabei wurde jedes Mal die Tür vorsichtig geöffnet und nach Betreten des Raumes sofort wieder geschlossen, um die Lüftung zu minimieren. Die Testperson setzte sich für etwa 2-3 Minuten im Raum auf ein Protokoll vorgegebene Position und bewertete die Intensität und Qualität des wahrgenommenen Geruchs.

Schritt 3: Geruchsentwicklung notieren und bewerten.

Nach jedem Betreten des Raumes notierte die Testperson detailliert ihre Beobachtungen zu der Geruchsentwicklung. Dies beinhaltete die Intensität des Geruchs (von kaum wahrnehmbar bis stark), die Art des Geruchs (z.B. chemisch, frisch, muffig etc.), und jegliche Veränderungen im Laufe der 24 Stunden. Diese Beobachtungen wurden sorgfältig dokumentiert, um eine umfassende Bewertung vornehmen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein merklicher Geruch nach dem Auspacken.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson bei keinem der Besuche einen wahrnehmbaren Geruch feststellt.

90 Punkte: Sehr schwacher Geruch, der innerhalb von 24 Stunden verschwindet.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn ein sehr schwacher, kaum wahrnehmbarer Geruch innerhalb der ersten 24 Stunden vollständig verschwunden ist.

80 Punkte: Schwacher Geruch, der nach 24 Stunden noch leicht wahrnehmbar ist.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach 24 Stunden ein immer noch schwach, aber eindeutig wahrnehmbarer Geruch festgestellt wird, der nicht störend ist.

70 Punkte: Deutlicher Geruch, der nach 24 Stunden noch vorhanden ist.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach 24 Stunden ein deutlicher Geruch festgestellt wird, welcher zwar wahrnehmbar aber nicht überwältigend ist.

60 Punkte: Starker Geruch, der nach 24 Stunden noch deutlich wahrnehmbar ist.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden weiterhin stark ausgeprägt ist und die Testperson ihn als deutlich störend empfindet.

50 Punkte: Sehr starker Geruch, der nach 24 Stunden noch stark vorhanden ist.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden noch sehr stark und fast unerträglich für die Testperson ist.

40 Punkte: Extrem starker Geruch, der nach 24 Stunden noch sehr stark wahrnehmbar ist.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden extrem stark ist und die Testperson den Aufenthalt im Raum als unangenehm und belastend empfindet.

30 Punkte: Geruch ist nach 24 Stunden unerträglich.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden als unerträglich beschrieben wird, sodass die Testperson den Raum nur kurz betritt, um die Bewertung vorzunehmen.

20 Punkte: Geruch ist extrem unangenehm und verflüchtigt sich nicht.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden immer noch extrem unangenehm ist und keinerlei Anzeichen zeigt, sich zu verflüchtigen.

10 Punkte: Matratze ist aufgrund des Geruchs nicht nutzbar.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch nach 24 Stunden so stark und unangenehm ist, dass die Matratze als unbrauchbar eingestuft werden muss.

5. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratzenhülle auf Abnehmbarkeit prüfen.

Die Matratzenhülle wurde zunächst auf ihre Abnehmbarkeit geprüft. Dazu wurde der Reißverschluss vollständig geöffnet. Nach dem Öffnen des Reißverschlusses wurde die Hülle vorsichtig von der Matratze heruntergezogen, um zu überprüfen, ob sie leicht und ohne großen Aufwand abnehmbar ist. Dabei wurde auch darauf geachtet, ob der Reißverschluss und die Nähte während des Abziehens unbeschädigt blieben und ob die Hülle ohne Verkleben entfernt werden konnte.

Schritt 2: Matratzenhülle gemäß Pflegehinweisen waschen.

Die entnommene Matratzenhülle wurde dann gemäß den auf dem Pflegeetikett angegebenen Pflegehinweisen in der Waschmaschine gewaschen. Je nach den spezifischen Anweisungen auf dem Etikett wurde die passende Waschtemperatur und das geeignete Waschmittel ausgewählt. Während des Waschvorgangs wurde darauf geachtet, dass die Hülle nicht beschädigt wird und nach der Wäsche an Form und Qualität nicht verliert. Nach dem Waschprozess wurde die Hülle zum Trocknen auf eine ebene Oberfläche oder zum Trocknen auf einer Leine aufgehängt, je nach den Pflegeinstruktionen.

Schritt 3: Hülle wieder auf die Matratze ziehen und Passform überprüfen.

Nach dem vollständigen Trocknen wurde die Hülle wieder auf die Matratze gezogen. Dabei wurde geprüft, ob die Hülle nach dem Waschen weiterhin gut passt und ob keine merklichen Passformveränderungen aufgetreten sind. Die Ecken und Seiten der Hülle sollten fest und faltenfrei an der Matratze anliegen, der Reißverschluss sollte problemlos schließen und öffnen können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hülle leicht abnehmbar, waschbar und passt nach dem Waschen perfekt.

Die Hülle konnte leicht entfernt und wieder aufgezogen werden. Sie blieb nach dem Waschen formtreu und zeigte keine Änderungen in der Passform, und der Reißverschluss funktionierte einwandfrei.

90 Punkte: Hülle abnehmbar und waschbar, minimale Passformveränderung nach dem Waschen.

Die Hülle war abnehmbar und waschbar, hatte jedoch nach dem Waschen eine minimale Passformveränderung, die die Funktion nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Hülle abnehmbar und waschbar, leichte Passformveränderung nach dem Waschen.

Die Hülle konnte abgenommen und gewaschen werden, zeigte aber leichte Passformveränderungen, die die Optik geringfügig beeinträchtigen.

70 Punkte: Hülle abnehmbar und waschbar, merkliche Passformveränderung nach dem Waschen.

Obwohl die Hülle abgenommen und gewaschen werden konnte, wies sie nach dem Waschen merkliche Passformveränderungen auf, die spürbar waren und die Funktion leicht einschränkten.

60 Punkte: Hülle abnehmbar, aber schwierig wieder aufzuziehen nach dem Waschen.

Die Hülle war nach dem Waschen schwierig wieder auf die Matratze zu ziehen, möglicherweise aufgrund von Schrumpfung oder Deformationen.

50 Punkte: Hülle abnehmbar, aber nicht waschmaschinengeeignet.

Die Hülle konnte abgenommen werden, erwies sich jedoch nach dem Waschvorgang als nicht waschmaschinengeeignet, z.B. verlor sie ihre Form oder wurde beschädigt.

40 Punkte: Hülle schwer abnehmbar, aber waschbar.

Die Hülle war schwer abnehmbar, konnte jedoch nach dem anstrengenden Abziehvorgang gewaschen werden.

30 Punkte: Hülle schwer abnehmbar und nur per Hand waschbar.

Die Hülle war schwer abnehmbar und nur für die Handwäsche geeignet, was den Pflegeprozess deutlich aufwendiger machte.

20 Punkte: Hülle sehr schwer abnehmbar und nicht waschbar.

Die Hülle war äußerst schwer abnehmbar und außerdem nicht zum Waschen geeignet, was die Reinigung deutlich erschwerte.

10 Punkte: Hülle nicht abnehmbar oder waschbar.

Die Hülle war fest an der Matratze befestigt und konnte weder abgenommen noch gewaschen werden, was keine sinnvolle Reinigung zuließ.